

Erntedank mit zwei Gemeinden

Grevenbroich. Warum sollte man den Erntedank-Gottesdienst allein feiern? Diese Frage stand beim Gemeindefest in Grevenbroich plötzlich im Raum und führte zur spontanen Einladung der Gerresheimer Gemeindemitglieder, die diese gern annahmen und vorbeikamen.

Grevenbroich ist die westlichste Gemeinde im Kirchenbezirk Düsseldorf und liegt für viele "weit draußen". In Wahrheit sind die Glaubensgeschwister aber "mittendrin und dabei". Davon konnten sich die rund 15 Gläubigen aus Gerresheim am Erntedank-Tag vor Ort live überzeugen. Sie folgten einer spontanen Einladung. Nur rund zwei Wochen zuvor nahm die Idee einer vergrößerten Erntedankfeier im Rahmen des Gemeindefestes in Grevenbroich Fahrt auf, als mehrere Gemeindemitglieder im Gespräch laut überlegten, wie man diesen besonderen Tag begehen könne.

Ost und West zum Fest vereint

Dass die Einladung ausgerechnet an Gerresheim und damit die östlichste Gemeinde des Kirchenbezirks ausgesprochen wurde, hatte einen relativ einfachen Grund: Bezirksevangelist Reinhold Wegner, der die Grevenbroicher Gemeinde als Vorsteher leitet, war zuvor zehn Jahre lang für Gerresheim zuständig und pflegt weiterhin enge Kontakte. Somit war er sich sicher, "es ist kurzfristig geplant, aber es werden einige kommen."

Und für die Gerresheimer stand fest, dass sie sich nicht nur einfach in die Bank setzen und berieseln lassen würden. Einige sangen spontan im Chor mit, der überdies an diesem Sonntag Morgen vom Gerresheimer Dirigent Martin Schaible geleitet wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden alle Anwesenden durch selbst gemachte Reibekuchen mit Apfelmus bestens verköstigt. Zudem gab es einen kleinen Programmteil mit ungeplanter Männerchor-Einlage und Vorstellungen der beiden Gemeinden in kurzweiligen Powerpoint-Präsentationen. Am Ende stand für alle Teilnehmer fest: "Das wiederholen wir!"

15. Oktober 2017
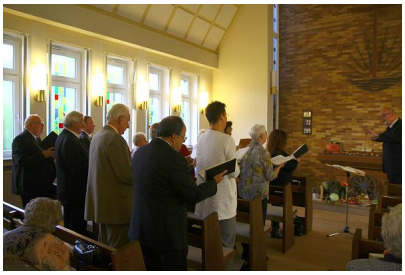
Text: Matthias Kierse

Fotos: Matthias Kierse










NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE



